

Schüler tragen freiwillig ihre Maske

SZ
5.11.21

OER-ERKENSCHWICK. Sitzen Jungen und Mädchen im Unterricht an ihrem Platz, müssen sie laut Landesverordnung keine Maske mehr tragen. Doch es zeichnet sich ein anderes Bild an den Schulen in Oer-Erkenschwick.

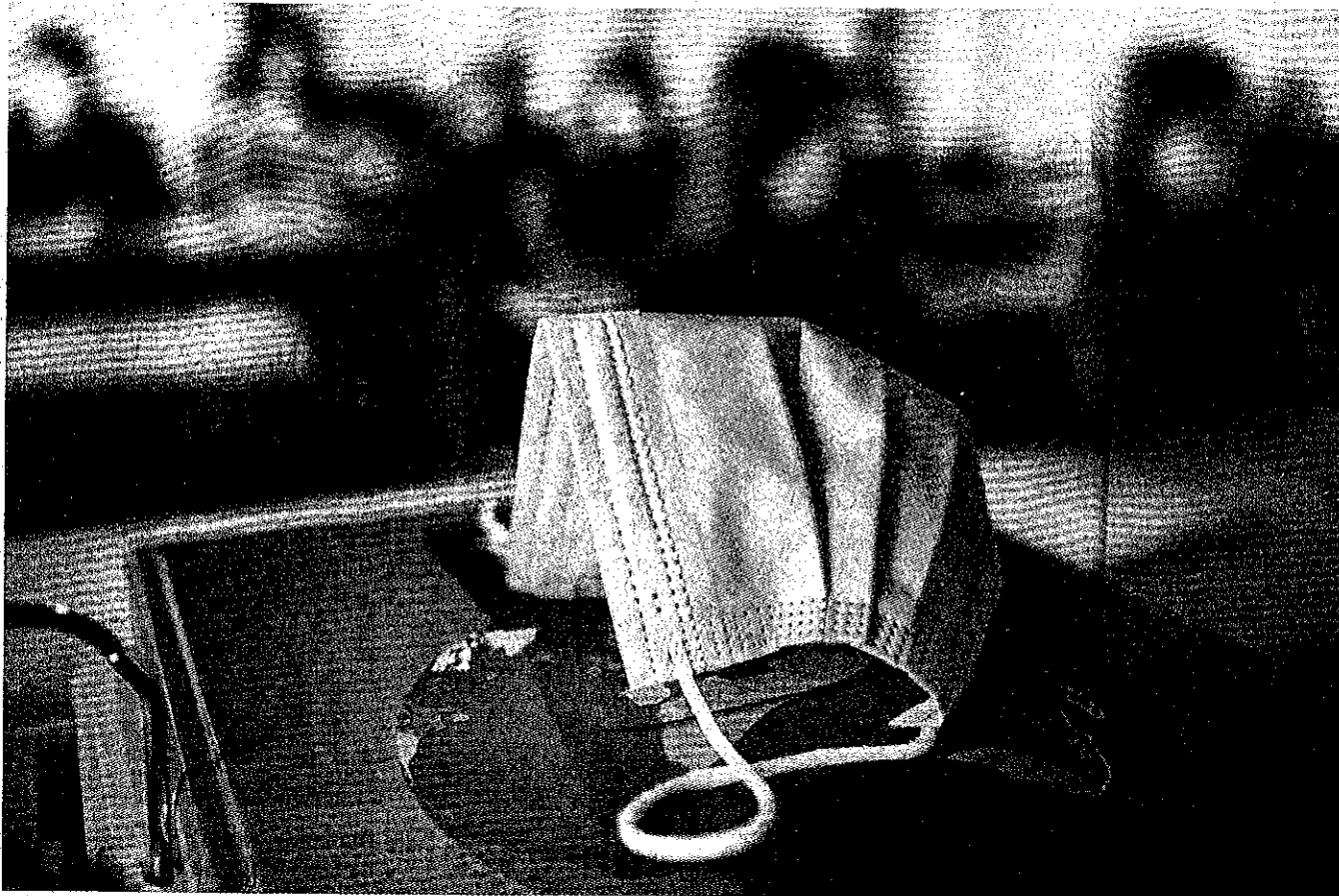
Von Regine Klein

Die Landesregierung hat beschlossen, die Maskenpflicht am Sitzplatz für die Schülerinnen und Schüler aller Schulformen aufzuheben. Seit dem 2. November dürfte demnach die Maske also getrost im Schulranzen bleiben, wenn die Kinder im Unterricht an ihrem Sitzplatz sind. Aber: Stehen sie auf, um beispielsweise an die Tafel zu gehen oder etwas in den Papierkorb zu werfen, muss die Maske wieder aufgesetzt werden - genauso übrigens auch, wenn die Jungen und Mädchen sich im Schulgebäude auf den Fluren bewegen.

Auf den Internetseiten des NRW-Schulministeriums heißt es aber auch: „Das Tragen von Masken auf freiwilliger Basis ist weiterhin zulässig.“

Und genau diesen Leitsatz scheinen viele Schüler in Oer-Erkenschwick zu beherzigen. „Die Mehrheit unserer Schüler trägt die Maske weiterhin auch am Platz“, berichtet Christian Huhn, Leiter des Willy-Brandt-Gymnasiums. Und das ganz ohne Aufforderung seitens der Schulleitung, sondern auf freiwilliger Basis.

Natürlich werde die Erleichterung dankend angenommen, erzählt Volkmar Schäpers, Leiter der Paul-Gerhardt-Hauptschule. „Trotzdem hatte ich zuletzt den Fall, dass in einer neun-



Sitzen Schüler im Klassenzimmer auf ihrem Platz, dürfen sie die Maske absetzen. Doch viele behalten sie lieber auf. FOTO DPA

terricht“, berichtet die stellvertretende Realschulleiterin Ruth Petek. Eine echte Erleichterung sei es für die Realschüler gewesen, als die Maskenpflicht auf dem Schulhof wegfiel. Dass im Unterricht keine Maske mehr getragen werden muss, dieser Wunsch kam aus der Schülerschaft kaum auf. „Viele sagen, dass sie sich an die Masken gewöhnt

auch bei den Jugendlichen groß. Und nicht nur bei ihnen: Denn Bettina Reinicke, Leiterin der Ewaldgrundschule, berichtet ebenfalls davon, dass viele Kinder freiwillig noch ihre Maske aufbehalten. Obwohl viele gerade über die Freiheit froh seien, sie auch jederzeit wieder absetzen zu können.

Ich freue mich natürlich

Distanzunterricht. Auch das ist ein Grund, warum viele ihre Masken im Unterricht noch aufbehalten.

Quarantäne-Maßnahmen wurden verändert

Und es gibt noch einen: Während bis zur vergangenen Woche noch galt, dass nur die infizierte Person in Quarantäne geschickt wird, gilt jetzt, dass standort-

terhin ausgenommen. Für die verschärfte Quarantäne-Regelung findet Ruth Petek deutliche Worte: „Natürlich musste die Quarantäne-Regelung unter den neuen Bedingungen verschärft werden, aber man muss doch überlegen: Was ist wichtiger: das Recht auf Bildung oder freies Atmen.“ Denn durch die neue Quarantäne-

17 Neuinfektionen an einem Tag

■ 17 Neuinfektionen hat das Gesundheitsamt gemeldet.

■ „Wir können weiterhin für Oer-Erkenschwick keinen Ort oder Umstand benennen, wo sich die meisten Betroffenen anstecken“, sagt Lena Heimers, Sprecherin der Kreisverwaltung. „Wir sprechen deshalb weiterhin von einem sogenannten diffusen Ausbruchsgeschehen. Unter anderem registrieren wir Neuinfektionen im Familienkreis“, sagt Heimers.

■ Fünf Schulen in O-E sind Stand Donnerstag von der Coronapandemie betroffen. An der Haardschule gibt es aktuell acht Fälle in acht Klassen, an der Christoph-Stöver-Realschule zwei Fälle in zwei Klassen, am Willy-Brandt-Gymnasium, der Martin-Luther-King- und der Clemens-Höppe-Schule jeweils einen Fall.

■ Die gute Nachricht: In den Seniorenzentren in O-E gibt es aktuell keinen Coronafall.

■ Ebenfalls gut: Wie die Kreisverwaltung bestätigt, gibt es auch in den Kindergärten keinen Coronafall. Signifikant hohe Fallzahlen vom Unternehmen Westfleisch sind ebenfalls nicht bekannt.

gang mit dem Thema Mas-